

UMGANG MIT MENSCHEN
MIT DEMENZ BEI
**HERAUSFOR-
DERNDEM** UND
**AGGRESSIVEM
VERHALTEN**



ZIEL IM UMGANG MIT MENSCHEN MIT DEMENZ

- // Sicherheit geben
- // Vertrauen schaffen
- // Würde erhalten
- // Stress reduzieren
- // Lebensqualität verbessern

WARUM KOMMT ES ZU AGGRESSIVEM VERHALTEN?

Menschen mit Demenz reagieren häufig nicht absichtlich aggressiv.

Oft steckt dahinter:

- // Angst
- // Überforderung
- // Schmerzen
- // Orientierungslosigkeit
- // Stress oder Reizüberflutung
- // Scham oder Unsicherheit
- // das Gefühl, nicht verstanden zu werden

Wichtig:

Aggression ist häufig ein Ausdruck von Hilflosigkeit oder einem unerfüllten Bedürfnis.



WAS HÄUFIG GUT HILFT

- // feste Tagesstruktur
- // ruhige Umgebung
- // vertraute Personen
- // Rituale und Gewohnheiten
- // Bewegung und Beschäftigung
- // Geduld und Empathie
- // Humor und Freundlichkeit

GEFÜHLE ERNST NEHMEN

Menschen mit Demenz erleben ihre Gefühle als echt – auch wenn Aussagen nicht der Realität entsprechen.

Vermeiden:

- // **Korrigieren**
- // **Belehren**
- // **Diskussionen**

Stattdessen hilfreich:

- // **„Ich verstehe, dass du dir Sorgen machst.“**
- // **„Das scheint dich zu ärgern.“**
- // **„Ich bin bei dir.“**

BESONDERE SITUATIONEN: KÖRPERPFLEGE

Pflegesituationen können Angst oder Scham auslösen.

Hilfreich:

- // **jeden Schritt vorher erklären**
- // **langsam vorgehen**
- // **Mitbestimmung ermöglichen**
- // **vertraute Abläufe schaffen**
- // **Privatsphäre respektieren**

Beispiel:

„Ich helfe dir jetzt beim Waschen.“

GRUNDREGELN IM ALLTAG

Ruhe bewahren

- // **sprechen Sie langsam und freundlich**
- // **bleiben Sie ruhig, auch wenn die Situation belastend ist**
- // **vermeiden Sie hektische Bewegungen**
- // **diskutieren oder schimpfen Sie nicht**

Einfach sprechen

- // **kurze und klare Sätze verwenden**
- // **nur eine Information auf einmal geben**
- // **genügend Zeit zum Antworten lassen**
- // **Blickkontakt halten**

AUCH ANGEHÖRIGE BRAUCHEN ENTLASTUNG

Die Betreuung eines Menschen mit Demenz kann sehr belastend sein.

Deshalb wichtig:

- // **Pausen einplanen**
- // **Hilfe annehmen**
- // **mit anderen Angehörigen sprechen**
- // **Beratungsangebote nutzen**
- // **eigene Grenzen ernst nehmen**

WAS TUN BEI AGGRESSIVEM VERHALTEN?

Abstand und Sicherheit

- // **ruhig bleiben**
- // **genügend Abstand halten**
- // **keine schnellen Berührungen**
- // **gefährliche Gegenstände entfernen**

Nicht provozieren

Vermeiden Sie:

- // **Widerspruch**
- // **laute Stimme**
- // **Druck oder Zwang**
- // **mehrere Personen gleichzeitig**

Ablenken hilft oft besser

- // **Thema wechseln**
- // **gemeinsam spazieren gehen**
- // **Musik hören**
- // **Fotos anschauen**
- // **Lieblingsbeschäftigungen anbieten**

MÖGLICHE AUSLÖSER ERKENNEN

Fragen Sie sich:

- // **Hat die Person Schmerzen?**
- // **Ist sie müde oder hungrig?**
- // **Gibt es zu viel Lärm oder Unruhe?**
- // **Fühlt sie sich bedrängt?**
- // **Versteht sie die Situation?**
- // **Ist die Umgebung ungewohnt?**

Merksatz

„Nicht das Verhalten steht im Mittelpunkt, sondern das Bedürfnis dahinter.“

WENN DIE SITUATION ESKALIERT

Bei Gefahr:

- // **Ruhe bewahren**
- // **Abstand halten**
- // **Unterstützung holen**
- // **notfalls ärztliche Hilfe oder Notruf verständigen**



WENN
DIE SITUATION
ESKALIERT:
**RUHE
BEWAHREN!**



Tagesbetreuung Otterfing

Haidfeldstraße 2
83624 Otterfing

Tel.: 08024 / 474 34 51



Ambulanter Pflegedienst

Tölzer Straße 13
83607 Holzkirchen

Tel.: 08024 / 90 266 0

SOPHIA mit P.S. gGmbH

info@sophia-suedbayern.de
www.sophia-suedbayern.de

Ihre Ansprechpartnerin:

j.moritz@sophia-suedbayern.de



**Sophia mit
P.S. Südbayern**

erstellt von Julia Moritz